



die lobby für kinder

Landes-
hauptstadt Kiel



Kinderschutz-Zentrum Kiel
Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Kiel e.V.

Kiel, den 6. März 2009

Gemeinsame Presseinformation des Kinderschutz-Zentrums Kiel und der Landeshauptstadt Kiel

Der Willkommensordner „?Kinder leicht!“ – Eine besondere Begrüßung für Neugeborene in Kiel

Das Kinderschutz-Zentrum Kiel und die Landeshauptstadt Kiel machen Kieler Eltern nach der Geburt ihres Babys jetzt ein besonderes Geschenk: den Willkommensordner „?Kinder leicht!“. In ihm finden sich viele Antworten auf Fragen, die sich Eltern nach der Geburt ihres Säuglings stellen. Enthalten sind Tipps und Informationen, wichtige Ansprechpartner und Telefonnummern sowie kleine Geschenke für Eltern und Kind. Der Willkommensordner ist ein Kooperationsprojekt der Landeshauptstadt Kiel und des Kinderschutz-Zentrums Kiel, Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Kiel, mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse und der Kieler Lions Clubs. Ausgehändigt wird der Ordner im Städtischen Krankenhaus Kiel und im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein.

Der Ordner „?Kinder leicht!“ startet mit einer Erstauflage von 2.250 Exemplaren, was etwa der in einem Jahr geborenen Kieler Kinder entspricht. Er ist ein Teilprojekt der „Frühen Hilfen für Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren in Kiel-Gaarden“ der Landeshauptstadt Kiel in Kooperation mit dem Kinderschutz-Zentrum Kiel und anderer Träger. Durch die „Frühen Hilfen“ soll so früh wie möglich ein persönlicher, vertrauensvoller Kontakt zwischen Hilfesystem und Familien mit Neugeborenen hergestellt werden.

Der Willkommensordner ist unterteilt in die Kategorien „Erste Schritte“, „Früherkennung“, „Unfallverhütung“, „Adressen“ und „Dokumente“. So enthält die erste Kategorie zum Beispiel Informationen zur gesunden Entwicklung des Babys sowie eine Checkliste für Behördengänge – wie beispielsweise das Anmelden des Kindes beim Standesamt und bei der Krankenkasse. In der Rubrik „Früherkennung“ gibt es Kurzinformationen über die Früherkennungsuntersuchungen und Impftermine. Dort können auch das gelbe Untersuchungsheft und der Impfpass aufbewahrt werden. „Unfallverhütung“ heißt ein Kapitel, das sich der Vermeidung von Unfällen im Neugeborenen- und Kleinkindalter widmet. Wichtige „Adressen“ von Kinderärzten, Kinderkliniken, Beratungsstellen, Kinderbetreuungsangeboten und Notrufnummern sind ebenfalls aufgelistet. Unter der Rubrik „Dokumente“ können Eltern wichtige Unterlagen des Kindes abheften. Außerdem erhalten Eltern kleine Geschenke für ihren Nachwuchs wie beispielsweise eine Zahnbürste oder Gutscheine für Babykleidung.

„Kinder zu haben ist wundervoll. Das Leben mit einem Säugling und Kleinkind kann aber oft auch anstrengend sein. Der Willkommensordner soll in dieser Situation Orientierung und Auskunft geben und Anleitung sein“, erklärte Kiels Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz bei der Vorstellung am 6. März im Städtischen Krankenhaus Kiel. Zugleich sei der Ordner als etwas Bleibendes, Wachsendes gedacht. „Eltern können in dem Ordner auch Fotos von ihrem Baby sammeln. Mit den Unterlagen der Untersuchung zur Früherkennung wird so aus ihm mit der Zeit ein schönes Erinnerungsstück der schönsten Hauptsache der Welt“, so Volquartz. Außerdem dankte sie den Sponsoren, durch deren Spenden und Geschenkgutscheine „?Kinder leicht!“ ein durchaus wertvolles Begrüßungsgeschenk sei. „An diesem Gemeinschaftsprojekt zeigt sich ganz praktisch, wie kinderfreundlich unsere Stadt tatsächlich ist.“

Die Leiterin des Kinderschutz-Zentrums Kiel, Irene Johns, hofft, dass der Willkommensordner auch für andere Kreise und kreisfreie Städte in Schleswig-Holstein Signalwirkung hat: „Im Kinderschutz gewinnen Frühe Hilfen immer mehr an Bedeutung – eine frühzeitige Unterstützung der Eltern sorgt für Entlastung, schützt vor Überforderung und Kurzschlusshandlungen“, sagte Johns. Der Willkommensordner sei ein weiteres Element im Angebot der Frühen Hilfen in Kiel und in seiner Konzeption beispielhaft. Außerdem hob Johns die gute Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsdiensten, Kliniken, Krankenkassen, Jugendhilfe und Kinderschutz-Zentrum hervor: „Alle Beteiligten haben sich vorgenommen, gemeinsam etwas für Eltern und Kinder zu tun – das haben wir nach einem Jahr intensiver Arbeit mit dem Willkommensordner geschafft.“

„Der Willkommensordner für Neugeborene ist ein hilfreicher Begleiter für alle jungen Kieler Familien“, zeigte sich Dr. Johann Brunkhorst, Leiter der Techniker Krankenkasse, Landesvertretung Schleswig-Holstein, erfreut über das Projekt. Der Ordner gibt Tipps zum Stillen, zur gesunden Ernährung von Babys und enthält wichtige Informationen zu Impfungen und Früherkennungsuntersuchungen. „Rechtzeitig erkannt lassen sich viele Krankheiten oder Störungen in der Entwicklung im Kindesalter beheben oder zumindest abschwächen“, so Brunkhorst weiter.

Die Chefärzte der Frauen- und der Kinderklinik des Städtischen Krankenhauses Kiel, Dr. Markus Kuther und Privatdozent Dr. Andreas Claaß, sagten in ihrer Begrüßung: „Der Willkommensordner bietet Eltern, die genau nachlesen möchten, ausführliche und objektive Informationen über die Entwicklung von Kindern. Gleichzeitig sind die Informationen über Ansprechpartner in Notsituationen kurz und präzise gehalten – eine gute Kombination. Wir sind gespannt, wie der Ordner von den jungen Familien angenommen wird.“

„Nach glücklichen Schwangerschaften, gefolgt von familienorientierten und sicheren Geburten, folgerichtig auch die ersten Schritte des Neugeborenen zu begleiten, entspricht verantwortungsvoller Wahrnehmung von Familienpolitik“, freut sich Prof. Dr. Alexander Strauss, stellvertretender Direktor der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Kiel, über den Willkommensordner. Prof. Dr. Martin Schrappe, Direktor der Klinik für Allgemeine Pädiatrie des Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Kiel, ergänzt: „Wir sehen den Willkommensordner als einen interessanten und wichtigen Baustein für den Schutz von Neugeborenen und Kindern vor Vernachlässigung und Fehlentwicklung. Es ist sehr erfreulich, dass alle Beteiligten so effektiv zusammengearbeitet haben.“

Verantwortlich für diese Pressemitteilung:
Redaktionsbüro Kiel, Dr. Jörn Radtke, Tel. 0431/36 40 771, E-Mail: mail@redaktionsbuero-kiel.de (Vertretung Gesa Gaedeke)

Landeshauptstadt Kiel, Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Catharina Fehrendt, Tel. 0431/901-2579, Fax 0431/901-62507, E-Mail Catharina.Fehrendt@kiel.de